

Federführung: Kämmerei	Datum: 03.01.2019
Sachbearbeiter: Bianca Pfisterer	AZ: 049.911:0003

Beratungsfolge	Termin		
Gemeinderat	29.01.2019		Beschluss

**Gegenstand der Vorlage**  
**Wahl des Nachfolgeprodukts KIRP (Finanzsoftware)**

**Sachverhalt:**

Die Umstellung des Haushalts- und Rechnungswesens der baden-württembergischen Kommunen auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) setzt eine leistungsstarke und erprobte Finanzsoftware voraus. Aus diesem Grund wurde in der Gemeinde Hemmingen bereits zum 01.01.2004 auf die Finanzsoftware KIRP umgestellt. Sie ist neben der für kommunale Zwecke angepassten Software SAP in einer Zwei-Produkt-Strategie vom Zweckverband Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart (KDRS) für seine Mitgliedskommunen angeboten worden. Die Software war auch für den Einsatz im doppischen Rechnungswesen vorgesehen. Daher fand auch die Einführung der Doppik zum 01.01.2014 in KIRP statt. Bedingt durch mehrere Wechsel in der Eigentümerschaft des Produktherstellers und der neuen Ein-Produkt-Strategie der neuen Anstalt des öffentlichen Rechts - ITEOS - wird KIRP ab 01.01.2022 nicht weiter angeboten und unterstützt werden. Verbunden mit dem Ende der Finanzsoftware ist auch die Abkündigung des derzeitigen Verfahrens für die Veranlagung (KM-V), sodass sowohl ein Nachfolgeprodukt für KIRP als auch für KM-V gefunden werden muss.

**Fachliche Bewertung der Softwareangebote**

Im 4. Quartal 2018 wurde deshalb den rd. 50 KIRP-Doppik Kunden von ITEOS ein Angebot für SAP Kommunalmaster bzw. SAP Smart inklusive Kommunalmaster Steuern und Abgaben – KM-StA (Veranlagung) vorgelegt. Beide Programme basieren auf SAP, mit überarbeiteter, speziell für den kommunalen Bereich entwickelter Benutzeroberfläche. Der Unterschied zwischen den beiden Produkten besteht hauptsächlich in der unterschiedlichen Betreuung und Individualisierung im Rahmen der Einführung; zudem zielt SAP Smart eher auf kleinere Kommunen (unter 10.000 EW) ab, der Kommunalmaster soll bei größeren Kommunen zum Einsatz kommen; prinzipiell sind beide Produkte für die Gemeinde Hemmingen einsetzbar. Da jedoch die Finanzsoftware-Umstellungsprojekte benachbarter Kommunen mit ITEOS nicht so reibungslos verliefen wie geplant, die Projektkosten sehr hoch angesetzt sind sowie die Betreuung und Erreichbarkeit durch ITEOS-Mitarbeiter in letzter Zeit merklich abnimmt, hat sich die Verwaltung der Gemeinde Hemmingen dazu entschlossen, alternative Produkte in Erwägung zu ziehen. In Frage kommt in erster Linie die Finanzsoftware FINANZ+ des privaten Softwarehauses DATA PLAN. Derzeit wird das Produkt in Baden-Württemberg von 142 Kommunen eingesetzt. Seit einigen Jahren wird das Programm von ITEOS angeboten und gehostet, allerdings nicht wie KIRP oder SAP von

eigenen Mitarbeitern betreut. Die Betreuung erfolgt durch Mitarbeiter von DATA PLAN. Zudem wurden Angebote der Firmen MACH AG sowie ab-data GmbH & Co.KG vorgelegt. Diese werden in die Überlegungen nicht weiter einbezogen. Dies ist darin begründet, dass die Lösungen bisher von keiner Kommune in Baden-Württemberg eingesetzt werden und damit die Implementierung des bei uns geltenden Rechts nicht zu 100 Prozent sichergestellt ist. Außerdem bringen die genannten Produkte auch aus monetärer Sicht keinen Vorteil.

In die nachfolgende Auswahlempfehlung der Verwaltung sind die Erkenntnisse aus den jeweiligen Angeboten, aus Gesprächen mit Verantwortlichen, sowie aus Erfahrungen bei im Einsatz befindlichen Kommunen eingeflossen. Es sind die folgenden wesentlichen Merkmale der Verfahren zu nennen:

	<b>SAP Kommunalmaster / SAP Smart</b>	<b>FINANZ+</b>
Sicherheit Programmeinsatz/ Lebensdauer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Von ITEOS als Hauptverfahren angeboten</li> <li>• Entwicklung durch Datenzentrale und Betreuung durch Mitarbeiter von ITEOS</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Von KDRS gehostet</li> <li>• Entwicklung, Beratung und Betreuung durch DATA PLAN</li> </ul>
Bedienung des Programms	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stark von dem für die Privatwirtschaft konzipierten Programm geprägt</li> <li>• Begrifflichkeiten unterscheiden sich von den Fachbegriffen des NKHR</li> <li>• Ggf. aktuelle Strukturen nicht in SAP abbildbar</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Für den kommunalen Einsatz entwickelt</li> <li>• Leicht verständlich (Begriffe des NKHR) und bedienbar</li> </ul>
Betreuung und Zukunftsfähigkeit / Erreichbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betreuung über Ticketsystem (kein Direktkontakt) dadurch aktuell lange Wartezeiten</li> <li>• Programmanpassungen über ITEOS</li> <li>• individuelle Lösungen für Anwender schwer durchsetzbar</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lt. Programmanwender gute Beratung und Erreichbarkeit über Telefon-Hotline</li> <li>• Flexible Reaktion auf Wünsche der Anwender</li> </ul>
Einbindung von Vorverfahren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gewährleistet;</li> <li>• Teilweise voll integriert (dvv.Personal) und weitestgehend automatisiert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle Schnittstellen zu Vorverfahren vorhanden; durch Referenzen von Anwenderkommunen für alle in Hemmingen eingesetzten Vorverfahren Funktionalität bestätigt</li> </ul>
Veranlagungsverfahren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• KM-StA ist seit 01.01.2018 im Einsatz; Einführung verlief nicht zur Zufriedenheit der Kommunen</li> <li>• Kein Wechsel der gewohnten Kassenzeichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Voll in Finanz+ integrierte Veranlagungsverfahren, langjährig im Einsatz</li> <li>• Größere Außenwirkung, da Wechsel der Kassenzeichen</li> </ul>

Als Ergebnis des Vergleichs dieser als wesentlich zu betrachtenden Merkmale kann festgehalten werden, dass beide Verfahren den Bedürfnissen und Anforderungen an ein ordnungsgemäßes Planungs-, Buchhaltungs- und Veranlagungssystem für die Gemeinde Hemmingen gerecht werden. SAP als sehr komplexes Verfahren bietet mehr Möglichkeiten. Diese werden aber in dem gebotenen Umfang mit Sicherheit für die Bedürfnisse Hemmingens nicht benötigt. FINANZ+ ist leichter bedienbar, ähnelt in der Anwendung dem jetzigen Finanzprogramm und ist demzufolge auch im Umstellungsprozess mit weniger Aufwand für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erlernen. Davon konnte sich die gesamte Finanzverwaltung in einem halbtägigen Inhouse-Seminar überzeugen. Die Einführung des SAP-Kommunalmaster setzt eine sehr umfassende und stringente Begleitung durch ITEOS voraus. Dies gilt nicht nur für den Softwareeinsatz, sondern auch für die fachliche Begleitung. SAP Smart hingegen ist in der Einführung sehr schlank und mit weniger Begleitung vorgesehen, andererseits ist man stark an zeitliche Vorgaben durch ITEOS gebunden und hat kaum Möglichkeiten, den Projektverlauf selbst mitzugestalten. FINANZ+ lässt im Rahmen

der Einführung mehr Raum für individuelle Kundenwünsche und zeitliche Ausgestaltung. Im Veranlagungsbereich bietet nach Auskunft der Anwender FINANZ+ eine größere Flexibilität, auch was die Darstellung und Optik der Bescheide anbelangt. Das Steueramt bekam zudem die Möglichkeit sich im Rahmen einer kostenlosen Online-Schulung von der vollintegrierten Veranlagungslösung zu überzeugen. Einziger Nachteil ist, dass bei Einführung von FINANZ+ die bisher bekannten Kassenzeichen nicht übernommen werden können. Dies bringt in der Umstellungsphase zusätzlichen Aufwand. Trotzdem liegt der langfristige Vorteil aus Kassensicht bei FINANZ+ in einem einheitlichen Veranlagungskonto für alle Steuerarten. Da einige Vorgänge selbst und eigenverantwortlich angestoßen werden müssen, muss bei FINANZ+ von einem gewissen, allerdings vertretbaren Personalaufwand und Eigenverantwortung gerechnet werden. Wenn die Vorgänge nach der Einführungsphase routiniert ablaufen, haben die Mitarbeiter den Vorteil, Prozesse zeitlich nach Ihren Wünschen zu gestalten.

Unter Abwägung aller Aspekte, gestützt auf die eingeholten Informationen und Referenzen sowie Termine mit den Programm-Verantwortlichen sowie Miteinbeziehung der Mitarbeiter der Finanzverwaltung kann festgestellt werden, dass mit der Software FINANZ+ der Firma DATA PLAN die Ansprüche und Bedürfnisse der Gemeinde Hemmingen an ein künftiges Finanzsoftwareverfahren gleichwertig abgedeckt werden können, wie mit den von ITEOS angebotenen SAP-Produkten. Hervorzuheben ist jedoch das FINANZ+ eine größere Individualisierung bietet und das Unternehmen DATA PLAN stark kundenorientiert ausgelegt ist.

### **Wirtschaftlichkeit**

Bei der Prüfung der Wirtschaftlichkeit werden sowohl die einmaligen Kosten als auch die laufenden Kosten berücksichtigt. Diese Auswertungsmatrix ist analog der VOL-Vergabe nicht-öffentlich zu behandeln.

### **Auswahlempfehlung**

In Anbetracht

- der erwarteten Vorteile aufgrund stärkerer Kundenorientierung und flexiblerer Projekteinteilung
- der monetären Vorteile von Finanz+ in der Mehrjahresbetrachtung
- der erwarteten Akzeptanz der Anwender in der Gemeindeverwaltung aufgrund einfacher Bedienbarkeit

empfiehlt die Verwaltung dem Gemeinderat, die Einführung der Finanzsoftware FINANZ+ der Firma DATA PLAN, gehostet auf den Servern von ITEOS, zuzustimmen

### **Beschlussvorschlag:**

1. der Gemeinderat stimmt der Einführung von FINANZ+ der Firma DATA PLAN als Nachfolgelösung des Finanzprogramms KIRP sowie des Veranlagungsprogramms Kommunalmaster Veranlagung (KM-V) zum 01.01.2022 zu.
2. Der Beauftragung von ITEOS auf Basis des Angebots vom 05.11.2018 mit Einmalkosten von voraussichtlich rund 76.000 € wird zugestimmt. Die dafür erforderlichen Mittel zzgl. der Schulung und fachlichen Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung werden in den jeweiligen Haushaltsjahren bereitgestellt

### **Finanzierung:**

**Letzte Beratung:**

**Anlageverzeichnis:**